



Geschäftsbericht

Energieversorgung Beckum
GmbH & Co. KG

2018

INHALT

Vorwort der Geschäftsführung	4
„Veränderung braucht Mut“ – Interview mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden	6
» Lagebericht	
1. Grundlagen der Gesellschaft	8
2. Wirtschaftsbericht.....	8
3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.....	12
4. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW	12
» Weitere Informationen	
2018 - Ein Jahr voller Begegnungen, Innovationen und Erlebnisse.....	14
Kennzahlen	16
„Spenden statt Schenken“	17
evb bietet Energieberaterertage an den Markttagen in Neubeckum an	17
Aktionstag 2018	18
Umsetzung Messstellenbetriebsgesetz.....	20
Glasfaser-Ausbau in Beckum-Vellern	21
Energiedialog – Mobilität der Zukunft	22
Veränderung in der Zusammenarbeit.....	22
» Jahresabschluss 2018	
Bilanz.....	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang.....	27
Anlage zum Anhang.....	31
Bericht des Aufsichtsrates.....	32

Einfach besser leben mit
Strom und Gas der evb.

2018

Energieversorgung Beckum Geschäftsbericht 2018

IMPRESSUM

Herausgeber

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
Sternstraße 22 | 59269 Beckum
www.evb-beckum.de

Layout & Druck

Kemna Druck Kamen
Gutenbergstraße 6-8 | 59174 Kamen
www.kemna-druck.de

Bilder

Titelbild	S. 1	@ Adobe Stock
Eingangsbild	S. 2	@ evb
Dennis Schenk	S. 4	@ evb
Karsten Koch	S. 6	@ evb
Mini-Wetterstationen	S. 7	@ evb
Stromkabel orange	S. 8	@ Fotolia
E-Auto	S. 11	@ evb
E-Ladestation	S. 13	@ evb
Jahresübersicht 2018	S. 14-15	@ evb / Die Glocke
Weihnachtsspende	S. 17	@ Die Glocke
Energieberaterstage	S. 17	@ evb
Segway	S. 18	@ evb
GoKart	S. 19	@ evb
E-Roller	S. 19	@ evb
Twizy	S. 19	@ evb
Grafik MsbG	S. 20	@ innogy Metering
Glasfaserausbau	S. 21	@ Die Glocke
Energie-Dialog	S. 22	@ Die Glocke
Kulke/Schenk/Stromat	S. 22	@ evb
Stromat	S. 23	@ evb
Herz aus Menschen	S. 33	@ evb

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Unser Titelthema „Veränderung braucht Mut“ haben wir natürlich ganz bewusst gewählt – und damit vorweg, unser Unternehmen und gerade unsere Mitarbeiter sind mutig!

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Gremienmitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren,

es freut uns, dass Sie sich für die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (evb) und unsere Aktivitäten interessieren.

Es vergeht -gefühl- keine Woche, in der nicht von Veränderung, Disruption und oft auch damit einhergehend von negativen Prophezeiungen, wie der Verlust von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung in den einschlägigen Medien berichtet wird.

Hier darf es natürlich jedem selbst überlassen sein, Einschätzungen und auch konkrete Meinungen zu diesen Themen zu teilen oder auch seine eigenen Ansichten zu verfolgen.

Unabhängig davon, welche Haltung man dazu einnehmen mag, so ist es wahrnehmbar, dass wir nach der industriellen Revolution vor dem nächsten großen Umbruch stehen. Einige Merkmale für diesen Umbruch seien:

- die Kommunikation mit Maschinen, die noch einseitig ist, aber allmählich immer besser und umfangreicher wird
- der autonome Austausch von Informationen zwischen Maschinen, die daraufhin entsprechend reagieren, z.B. die ersten Ansätze des autonomen Fahrens, aber auch das ganze Thema IoT (Internet of Things)
- selbst lernende Maschinen, die in der Lage sind, als sog. Chat Bots die telefonischen Kundenanfragen zu übernehmen
- 3D Drucker, die heute schon ganze Häuser aber auch menschliche Organe drucken können
- Algorithmen, die schon sehr detailliert vorhersagen können, welche Dinge wir wohlmöglich als nächstes tun

Natürlich sind diese Entwicklungen nie ganz risikofrei, jedoch birgt jede Veränderung ein enormes Chancenpotenzial. Gerade dies ist unser Ansporn, sich hier auf Grundlage unserer Werte und Stärken zu engagieren.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dies keinem Selbstzweck dient, sondern der zukünftigen Existenz in einem sich verändernden Umfeld.

War es speziell in unserer Branche so, dass wir ein hohes Maß an Planungssicherheit vorfanden und somit doch immer sehr zuverlässig planen und kalkulieren konnten. All dies wird nun zunehmend von anderen eher unsicheren Parametern bestimmt und durchdringt sukzessive alle unsere Bereiche vom Vertrieb über die Erzeugung bis hin auch zum Netz.

Eine unserer großen Herausforderungen ist es, sich dem Drahtseilakt neue Themen und Geschäftsmodelle ohne Netz und doppelten Boden hinzugeben. Unser einziger und wahrscheinlich auch wichtigster Trost ist, dass wir doch

durch jede Veränderung lernen und durch Reflexion diese Erfahrungen gewinnbringend für unsere eigenen Entwicklungen nutzen können.

Sich auf neue Dinge einzulassen erfordert Mut, denn dies impliziert auch die Möglichkeit zu scheitern. Das Bewusstsein zu entwickeln und damit motiviert und mit Augenmaß umzugehen, ist die herausforderndste unserer Entwicklungen.

Ich bin stolz darauf, dass wir uns entschlossen haben, dieses Wagnis gemeinsam einzugehen und dafür danke ich all denen, die dieses Vorhaben Tag für Tag durch ihren Mut unterstützen.

Gemeinsam konnten wir uns 2018 wichtigen organisatorischen Themen wie dem Datenschutz, der Krisenvorsorge und der Analyse von Kernprozessen widmen. Auch haben wir uns mit der beruflichen Weiterentwicklung im Unternehmen beschäftigt und ein neues Konzept zur Mitarbeiterentwicklung erfolgreich umgesetzt. Die Digitalisierung hält gerade auch im Bereich der Messtechnik mehr und mehr Einzug, und so haben wir auch mit dem neuen Messstellenbetriebsgesetz im Jahr 2018 die Anforderungen zur Erlangung des grundzuständigen Messstellenbetreibers gänzlich erfüllen können. Natürlich dürfen all die vielen und teils auch umfangreichen, mal kleinen wie auch großen Herausforderungen im sicheren Netzbetrieb und in der Arbeit für unsere Kunden nicht unerwähnt bleiben.

Auch dafür vielen Dank, an alle, die dazu beitragen!



Dipl. oec. Dennis Schenk
Geschäftsführer

» VERÄNDERUNG BRAUCHT MUT – INTERVIEW MIT DEM AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

» Herr Koch, welche Rolle nimmt hierbei der Aufsichtsrat als oberstes Gremium der evb ein?

Wie in vielen Unternehmen hat sich auch bei uns die Rolle des Aufsichtsrats entscheidend gewandelt. Er erfüllt heute weit mehr als eine reine Kontrollfunktion und ist immer stärker in zentrale Unternehmensprozesse eingebunden. Mehr denn je bestimmt ein modernes Corporate Governance-Verständnis unsere Aufgaben. Der Aufsichtsrat muss gemeinsam mit der Geschäftsführung strategische Entwicklungen ebenso wie drohende Krisen frühzeitig erkennen und meistern. Es geht schließlich darum, die Zukunftsfähigkeit der evb langfristig und nachhaltig zu sichern.

» Warum dieser Wandel? Was fordert die evb und damit ihren Aufsichtsrat denn heraus?

Die Rolle des Monopolversorgers hat die evb schon vor vielen Jahren aufgeben müssen. Wir haben zwar gelernt, uns als Wettbewerber am Markt erfolgreich zu behaupten, aber die Veränderungen hören nicht auf, sie nehmen – auch durch die Digitalisierung getrieben – an Dynamik sogar weiter zu. Immer mehr bislang branchenfremde Unternehmen sind plötzlich in unseren originären Geschäftsfeldern unterwegs und fordern uns damit heraus.



Über die Elektromobilität wachsen beispielsweise Automobilindustrie und Energiewirtschaft zusammen. Und Telekommunikationsunternehmen, Paketdienstleister und Wohnungsgesellschaften arbeiten am Aufbau einer bundesweiten Elektroladinfrastruktur. Es wachsen neue Konkurrenten heran, die wir vor einiger Zeit noch nicht einmal erahnen konnten. Unser angestammtes Geschäft wird also immer härter umkämpft. Wollen wir dabei tatenlos zusehen und hoffen, dass wir es schon irgendwie überleben werden oder sind wir mutig, stellen wir uns den Herausforderungen und

identifizieren die damit verbundenen Chancen? Wir haben uns dafür entschieden, diese Herausforderungen offensiv anzunehmen.

» Wie zuversichtlich sind Sie?

Unternehmen und deren Mitarbeiter mögen in der Regel keine Veränderung. Aber mit dem reinen Verkauf von Strom und Gas ist auf Dauer kein Staat mehr zu machen. Deshalb setzt der Aufsichtsrat im Einklang mit der Geschäftsführung auf neue Geschäftsmodelle und zunehmend auf Kooperationen und Partnerschaften. Die Geschäftsführung beschleunigt das (hohe) Tempo und wir als Aufsichtsrat begleiten sie dabei strategisch, formulieren Erwartungen und setzen dafür Leitplanken. Das trägt Früchte. Ich verspüre bei der evb eine starke Aufbruchstimmung und keine Depression. Unsere Gesellschafter lassen uns zunehmend finanziellen Spielraum, um in die Zukunft zu investieren. Das erfordert nicht nur den richtigen Riecher, sondern auch Mut und die Bereitschaft, auch einmal mit einer Idee zu scheitern. Ich halte es dabei mit John Maynard Keynes: „Es ist besser, ungefähr richtig zu sein, als genau falsch.“

» Wo sehen Sie Grenzen der Veränderung?

Wir wollen unsere Kunden weiterhin sicher, umweltfreundlich und bezahlbar mit Energie versorgen. Daneben wird es neue Geschäftsfelder geben, wie etwa die dezentrale Stromerzeugung oder die Elektromobilität. Potenziale gibt es auch bei Telekommunikationsdienstleistungen, Quartiers- sowie bei Smart-Home-Konzepten. Mit dem Stadtteil Vellern und dem Wohngebiet „Pflaumenallee Ost“ ist der Anfang für ein eigenes Glasfasernetz gemacht. Denkbar ist auch eine Rolle als Orchestrator, der die Angebote verschiedener Partner zu einem Produkt mit Mehrwert für unsere Kunden kombiniert.

Die vermeintliche Chance für neue Geschäftsmodelle und nachhaltiges Wachstum kann aber auch zu einem Risiko werden, wenn die Veränderung hin zu einer agilen und innovationsfördernden Unternehmenskultur nicht ganz oben auf der Agenda steht. Das haben wir im Fokus. Unsere Grenzen liegen da, wo wir beliebig würden und nicht mehr authentisch wären. Es muss immer einen Bezug zum Thema Energie geben. Daseinsvorsorge und gesellschaftliche Verantwortung, aber nicht wilder Aktionismus bestimmen die Richtung der evb. Energieversorger, die glauben, sie könnten alles, werden ihr blaues Wunder erleben. Undurchdachte Transformationsprozesse in anderen Branchen haben das gezeigt.

» Sollte sich Mut bezahlt machen? Wenn ja, wie sollte dies dann aussehen?

Was wir machen wollen, ist ja nicht anstrengungsfrei und ziellos. Es soll sich möglichst für alle Beteiligten lohnen. Für unsere Kunden durch faire und umfangreiche Energiedienstleistungen, für die Mitarbeiter der evb, übrigens unser wichtigstes Kapital, durch einen sicheren und anspruchsvollen Job. Für die Stadtgesellschaft durch Wertschöpfung und Engagement vor Ort. Für die Gesellschafter durch den Fort-

bestand des Unternehmens und eine die Werthaltigkeit des Unternehmens widerspiegelnde Rendite. Und für die evb selbst durch Erkenntnisgewinne und eine steile Lernkurve, die uns bei den nächsten unausweichlichen Veränderungsprozessen wiederum helfen. Veränderung braucht Mut und hört niemals auf.



2018

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

» 1. Grundlagen der Gesellschaft

Seit 1997 versorgt die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum (evb) als stark regional verwurzelter Partner in Beckum, Neubeckum, Vellern und Roland rd. 36.000 Menschen mit Strom und seit 1999 mit Gas. Die Versorgungsnetze umfassen eine Fläche von 111,39 km². Ihrer Aufgabe zur sicheren und zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas ist die evb auch in 2018 vollumfänglich nachgekommen.

Die Stadt Beckum hat den Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung seit Unternehmensgründung der Energieversorgung Beckum übertragen.

Die evb verfolgt das strategische Ziel, ihren Kunden als qualitativ zuverlässiger Versorger vor Ort in Beckum als erster Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Steuerung der evb erfolgt dabei in erster Linie über den finanziellen Leistungsindikator Jahresüberschuss, der maßgeblich über die Absatzmengen an Strom und Gas beeinflusst wird.

Wir 
Beckum



» 2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum hat sich 2018 in Deutschland verlangsamt. Im Gesamtjahr 2018 wuchs die deutsche Wirtschaft um 1,5 Prozent, nach jeweils 2,2 Prozent in den beiden Vorjahren. Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 1,0 Prozent.

Nach Berechnungen der jetzt veröffentlichten Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. ist der Energieverbrauch in Deutschland gegenüber 2017 um 5,0 Prozent gesunken.

Der Erdgasverbrauch war 2018 in Deutschland ebenfalls rückläufig und verminderte sich insgesamt um 7,3 Prozent. Nachdem die kalte Witterung im I. Quartal für einen deutlichen Verbrauchsanstieg gesorgt hatte, kam es im Jahresverlauf durch höhere Temperaturen zu Verbrauchsrückgängen.

Der Wettbewerb sowohl auf dem Strom- als auch auf dem Gasmarkt wird weiterhin intensiv geführt, dabei kann sich die Energieversorgung Beckum mit wettbewerbsfähigen Preisen im lokalen Markt weiterhin behaupten.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 ist nicht wesentlich durch außergewöhnliche Einflüsse geprägt.

In 2018 konnte im Vergleich zu 2017 bei der evb ein Anstieg des Strom- und eine Abnahme des Gasabsatzes verzeichnet werden. Dies ist dem Wettbewerb um Kunden innerhalb und außerhalb des Netzgebietes geschuldet. Der Rückgang beim Gasabsatz geht dabei im Wesentlichen auf die etwas wärmere Witterung und den damit verbundenen geringeren Heizenergiebedarf zurück.

Erwähnenswert sind folgende Veränderungen in Bezug auf das Strom- und Gasnetz:



Veränderungen im Stromnetz

- Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in den Ortsnetzen Dalmer, Dünninghausen und Friedrichshorst wurden Verkabelungsmaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz durchgeführt sowie zwei Gittermastersatzstationen in Betrieb genommen. In Beckum und Neubeckum wurden in verschiedenen Ortsnetzen betriebsgealterte und querschnittsschwache Mittelspannungskabelteilstrecken ausgewechselt.
- Eine bereits errichtete Ortsnetzstation zur stromtechnischen Versorgung der Autobahnrastplätze „Brunsberg“ und „Stettin“ an der Autobahn A 2 wurde über ein neu verlegtes Mittelspannungskabel entlang der Autobahn an unser Stromnetz in Beckum im Bereich der Hammer Straße angebunden.
- Im Gewerbegebiet „Obere Brede an der A 2“ wurden im Zuge der Erschließung der Zünfeste Straße neue Stromversorgungsleitungen verlegt.
- Im Baugebiet Vellerner Straße (Teil A) wurden im Zuge der Erschließung neue Stromversorgungsleitungen verlegt.
- In den Ortsnetzen Vellern an der Grummelstraße und Neubeckum am Waldmannweg wurden die Niederspannungskabelnetze erweitert.
- Für die geplante neue Ortsumgehung B 58n wurden im Bereich der Oelder Straße im Zuge der Errichtung eines neuen Brückenbauwerkes Leerrohre für Erweiterungen unserer Stromversorgungsnetze verlegt.
- Zur Verbesserung und Optimierung der stromtechnischen Versorgungssituation im Ortsnetz Friedrichshorst wurde eine vorhandene Sonderabnehmerstation ertüchtigt und als Ortsnetzstation in Betrieb genommen.
- In Beckum im Bereich „Am Hirschgraben“ wurde im Zuge der Sanierung einer kundeneigenen Trafostation nach Optimierung der Stromversorgung ein gebäudeintegrierter Trafo abgerüstet.
- Im Ortsteil Vellern wurde ein flächendeckendes Glasfasernetz zur Versorgung mit neuen breitbandigen Produkten errichtet. Das passive Netz wurde fertiggestellt, die LWL- Montagen zur Inbetriebnahme der Anschlüsse wurden fortgesetzt.
- Die Aktualisierung und Aufarbeitung der Daten in unserem neuen Netzinformationssystem (GIS) wurde fortgesetzt.
- Die Wartung und Instandhaltung der Nieder- und Mittelspannungsnetze wurde turnusgemäß durchgeführt.



Veränderungen im Gasnetz

- Im Gewerbegebiet „Obere Brede an der A 2“ wurden im Zuge der Erschließung der Zünfeste Straße neue Gasversorgungsleitungen verlegt.
- Im Baugebiet Vellerner Straße (Teil A) wurden im Zuge der Erschließung neue Gasversorgungsleitungen verlegt.
- In Beckum wurden in den Bereichen Am Kollenbach, Dalmerweg und Ladestraße zur gastechnischen Versorgung weiterer Kunden unsere Gasrohrnetze erweitert.
- In Neubeckum an der Breslauer Straße, Spiekersstraße, Gustav-Moll-Straße, Heinrich-Zille-Straße und Dresdener Straße wurden in Teilbereichen die vorhandenen Gasverteilungsleitungen durch neue PE-Leitungen ersetzt und vorhandene Gashausanschlüsse erneuert.
- Die Aktualisierung und Aufarbeitung der Daten in unserem neuen Netzinformationssystem (GIS) wurde fortgesetzt.
- Turnusgemäße Rohrnetzüberprüfungen sowie Wartungen und Instandhaltungen wurden durchgeführt.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

In Bezug auf die Ergebnisentwicklung im Vorjahresvergleich sind insbesondere folgende Aspekte hervorzuheben:

Die Absatzmengen der evb haben sich in 2018 gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt: Der Stromabsatz incl. Durchleitungsmengen ist gegenüber 2017 um 0,9 Mio. kWh (+0,6 %) auf 141,0 Mio. kWh gestiegen.

Der Gasabsatz incl. Durchleitungsmengen ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen witterungsbedingt um 4,5 Mio. kWh (-1,4 %) auf 312,6 Mio. kWh gesunken.

Stromversorgung

Die Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer) in der Stromversorgung sind infolge des Absatzmengenrückgangs im eigenen Vertrieb um 5,0 % gesunken. Da allerdings die Strombezugskosten nicht in gleicher Höhe gefallen sind, ist die Rohmarge der Stromversorgung gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Gasversorgung

Die Umsatzerlöse (ohne Erdgassteuer) in der Gasversorgung sind mengenbedingt um 708 T€ gesunken. Die Gasbezugskosten liegen unter Berücksichtigung von Preis- und Mengeneffekten um 632 T€ unter dem Vorjahresbetrag. Somit hat sich die Rohmarge der Gasversorgung gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert.

Für das Geschäftsjahr 2018 ist im Ergebnis ein Jahresüberschuss von 2.990 T€ erzielt worden. Dieser liegt um 480 T€ unter dem Vorjahresergebnis (3.470 T€) und um 283 T€ über dem auf Basis der Wirtschaftsplanung mit Stand November 2017 für 2018 geplanten Wert (2.707 T€).

Zusammenfassend nahm das Wirtschaftsjahr 2018 der evb gemessen an der Planung insgesamt einen zufriedenstellenden Verlauf.

2.3.2 Finanzlage

Die nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung zeigt im Vorjahresvergleich folgendes Bild:

	2018	2017
	T €	T €
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.934	4.957
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.501	-878
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.413	-3.606
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.020	473
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	924	451
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.944	924

Der Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit reichte in 2018 aus, um die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Gewinnausschüttung und Darlehenstilgung) zu kompensieren.

Daher hat sich der Finanzmittelfonds, der ausschließlich aus Bankguthaben besteht, zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 924 T€ auf 1.944 T€ erhöht.

Zusammenfassend war die Liquiditätsausstattung während des gesamten Geschäftsjahres 2018 jederzeit gewährleistet.



2.3.3 Vermögenslage

Im Wirtschaftsplan für 2018 waren Investitionen in Höhe von 2.253 T€ vorgesehen. Realisiert wurden 1.982 T€, denen 1.174 T€ an Abschreibungen gegenüberstehen, so dass sich im Ergebnis die Restbuchwerte des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 stieg im Vorjahresvergleich um 1.012 T€ auf 19.939 T€. Ursächlich für diesen Anstieg waren vor allem folgende Effekte:

In Bezug auf die Aktiva hat sich der Anstieg des Anlagevermögens in Höhe von 808 T€ erhöhend ausgewirkt. Weiterhin war ein Anstieg der Bankguthaben um 1.020 T€ zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 755 T€.

Hinsichtlich der Passiva ist der nach unterjähriger Vorabauschüttung verbleibende Bilanzgewinn 365 T€ niedriger als im Vorjahr. Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.200 T€. Darüber hinaus stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 298 T€ und die sonstigen Verbindlichkeiten um 136 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist auf höhere kreditorische Debitoren zurückzuführen.

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich um 807 T€ auf 13.843 T€ erhöht, das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 214 T€ auf 6.048 T€. Dies führt zu einer prozentualen Verteilung des Vermögens von 69,6 % (Vj. 69,1 %) auf langfristige und von 30,4 % (Vj. 30,9 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.

Das Anlagevermögen ist zu 35 % durch die Kapitaleinlagen und Rücklagen gedeckt. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 28 %.

2.3.4 Gesamtaussage zur Lage des Gesellschaft

Obwohl die Anforderungen sowohl durch einen intensivierten Wettbewerb als auch durch die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Energiewende gestiegen sind, stellt sich der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 als zufriedenstellend dar.

Das strategische Ziel, weiterhin als qualitativ zuverlässiger Versorger vor Ort für die Kunden als ersten Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, wurde erfüllt.

» 3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Für das Jahr 2019 wird mit weiter starkem Wettbewerb im Strom- und Gasbereich gerechnet. Besondere Bedeutung kommt neben den Witterungsbedingungen der Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten für Strom und Gas zu. Den daraus resultierenden Risiken wird begegnet durch die in Risikohandbüchern kodifizierten Regeln zur Steuerung der Beschaffungs- und Vertriebsportfolien.

Gemäß Wirtschaftsplanung wird für das Jahr 2019 mit Umsatzerlösen auf dem Niveau von 2018 gerechnet. Aufgrund höher erwarteter Aufwendungen wird für 2019 ein um 4 % niedrigerer Jahresüberschuss prognostiziert.

In Bezug auf die Vermögenslage werden für 2019 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber 2018 erwartet.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Die sich fortlaufend ändernden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in der Strom- und Gasversorgung stellen die evb wie die gesamte Energiebranche vor Herausforderungen. Zu nennen sind beispielsweise folgende Aspekte:

- Die evb befand und befindet sich im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Strom- und Gaslieferanten, so dass potenziell ein Risiko von Kundenverlusten besteht. Dem soll verstärkt durch aktive Marketingmaßnahmen und Vertriebsaktivitäten begegnet werden.
- Für den Bereich der Netzentgelte wird es in den nächsten Jahren darum gehen, die seinerzeit kostenbasiert genehmigten Netzentgelte im sogenannten vereinfachten Verfahren durch Aufsichtsbehörden erneut genehmigen zu lassen.

Darüber hinaus gilt:

- Wie die Jahre 2017 und 2018 zeigen, ist gerade der Gasabsatz stark witterungsabhängig. Milde Winter führen zu erheblichen Absatzeinbußen und Ergebnisbelastungen. Umgekehrt bergen kalte Winter entsprechende Chancen auf höhere Gasabsätze.
- Auch Preisrisiken können grundsätzlich aufgrund schwankender Strom- und Gasmarktpreise auftreten. Hierzu wird in einer flexiblen Beschaffungsstrategie allerdings auch die Chance gesehen, adäquat auf Konkurrenzangebote zu reagieren. Dazu sollen neue Vertriebsprodukte die Ergebniserwartungen unterstützen. Der direkte Kontakt zu den Kunden wird dabei als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen.

- Prinzipiell ist die evb auch Bonitätsrisiken ihrer Lieferanten und Kunden ausgesetzt. Angesichts der diversifizierten Kundenstruktur wird dem Ausfallrisiko durch ein zeitnahes und wirksames Mahnwesen begegnet. Dem potenziellen Lieferantenausfallrisiko wird z.B. durch kontinuierliche Bonitätsüberwachung Rechnung getragen.

Die Gesellschaft hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet mit dem Ziel, frühzeitig kritische Unternehmensrisiken zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Einzelrisiken werden mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt und mit ihrer Schadendimension gewichtet.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Verhältnisse lässt die Aussage zu, dass derzeit keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen.

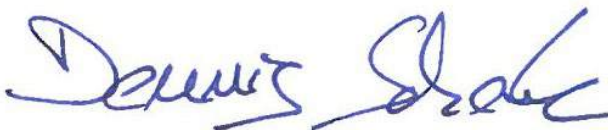
» 4. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gesellschaftsvertraglicher Unternehmensgegenstand der evb ist die energiewirtschaftliche Betätigung und die Erbringung unmittelbar mit der Energieversorgung verbundener Dienstleistungen im Zuge der Steuerung und des Managements ganzheitlicher Haus- und Gebäudeautomatisierungssysteme sowie die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen im Sinne der §§ 107 f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994, zuletzt geändert mit Gesetz vom 15. November 2016. Das Unternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar oder unmittelbar in Zusammenhang stehender Geschäfte befugt.

Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die evb im Geschäftsjahr 2018 ihre öffentliche Zwecksetzung eingehalten und ihren Gesellschaftszweck erreicht hat.

Beckum, den 31.03.2019

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG



Dipl. oec. Dennis Schenk
Geschäftsführer



2018

**Ein Jahr voller Begegnungen,
Innovationen und Erlebnisse.**



**Spenden statt
schenken**

Seite 17



**evb Energieberatertage
in Neubeckum**

Seite 17



**Aktionstag
2018**

Seite 18

**Umsetzung
Messtellen-
betriebsgesetz**

Seite 20



Glasfaserausbau in Beckum-Vellern

Seite 21



Veränderung der Zusammenarbeit

Seite 22



Seite 22

Energie-Dialog Mobilität der Zukunft



KENNZAHLEN

2018

Die Kennzahlen
auf einen Blick

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		2018	2017
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände			
Anschaffungswerte	T €	64.347,1	62.579,0
Restbuchwerte	T €	13.842,7	13.065,4
Investitionen	T €	1.982,1	1.128,2
Gezeichnetes Kapital	T €	3.070,0	3.070,0
Bilanzsumme	T €	19.939,5	18.926,8
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)		T €	29.168,2
Materialaufwand	T €	19.577,1	21.109,6
Personalaufwand	T €	2.187,5	2.180,0
Abschreibungen	T €	1.174,4	1.141,0
Steuern	T €	606,4	410,4
Konzessionsabgaben	T €	1.126,8	1.166,3
Jahresüberschuss	T €	2.989,7	3.470,4

Absatz (Netz)		2018	2017
Strom	Mio. kWh	130,9	132,1
Gas	Mio. kWh	307,3	313,4
Netzlängen			
Strom	km	750,2	741,6
Gas	km	250,6	247,9
Mitarbeiter			
Zahl der Mitarbeiter (Stand 31.12.)		50	47
davon in Teilzeit		8	12
davon in geringfügiger Beschäftigung		8	7



» Spenden statt Schenken

So lautete auch, wie im letzten Jahr, das Weihnachtsmotto der evb. Traditionell verzichtete die evb auf unnötige Werbegeschenke zum Fest und spendete stattdessen für einen guten Zweck. Diesmal konnten sich die Freckenhorster Werkstätten am Grünen Weg in Beckum über eine finanzielle Zuwendung freuen. Als örtlicher Versorger trägt die evb Verantwortung für das kommunale Gemeinwesen. Mit der alljährlichen Weihnachtsspende unterstützt die evb regelmäßig ein lokales Projekt.

Im Januar 2018 übergab evb-Geschäftsführer Herr Dennis Schenk die diesjährige Spende in Höhe von 1.500 Euro an die Freckenhorster Werkstätten. Diese beschäftigen ca. 1.500 Menschen mit Beeinträchtigungen an zehn verschiedenen Standorten. Träger der Einrichtung ist der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V.. Die Einrichtung wurde 1974 gegründet und ist Partner für Industrie und Handel mit einem großen Leistungsspektrum in vielen Marktsegmenten.

Die Freckenhorster Werkstätten arbeiten unter dem Auftrag, berufliche Rehabilitation und Förderung von Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen zu unterstützen. Aufgrund dessen geht die diesjährige Spende an das MuK Kunstcafé an der Zweigstelle Werse-Technik Beckum. Diese stellt an den Wänden des Speiseraumes und Bistros einen Ausstellungsraum für interessierte Künstler zur Verfügung. Bei der Gestaltung des Kunstcafés können sowohl Mitarbeiter mit Behinderungen als auch externe Künstler mitwirken, wodurch die Menschen zum Dialog eingeladen werden. Die evb findet es wichtig, direkt vor Ort in Beckum tätig zu werden.

» evb bietet Energieberatertage an den Markttagen in Neubeckum an

Nähe verbindet: Nach diesem Motto weitete die evb ihren Vor-Ort-Service aus. Seit Mitte des Jahres ist der heimische Versorger nicht nur in seinem Beckumer Kundenzentrum für die Bürgerinnen und Bürger da. Immer Freitags von 9 bis 12 Uhr ist die evb nun auch in Neubeckum präsent – und zwar in der Sparkassenfiliale am Neubeckumer Markt. Die Markttagge werden dazu genutzt, um Kunden und Interessierten in Neubeckum einen ganz persönlichen Service zu bieten.



Einkaufen auf dem heimischen Markt, danach Bankangelegenheiten in der örtlichen Sparkasse erledigen und zum Abschluss noch beim lokalen Energieversorger vorbei: Das wurde in Neubeckum mit der Sparkasse als Partner möglich. Jetzt kann man dies alles an einem Ort erledigen.

Darüber hinaus bietet die evb an ihrem Stand etliche Sofortleistungen an. Unter anderem können Besucher hier ihre Stromverträge prüfen lassen, Energieberatungsleistungen in Anspruch nehmen oder sich über moderne Smart-Home-Produkte informieren. Die Kundenberater von der evb stehen allen Interessierten gerne für Fragen aller Art zur Verfügung. Natürlich muss nicht jeder Besucher des evb-Stands ein Energie-Anliegen haben. Auch diejenigen, die einfach nur auf einen kurzen Plausch bei Kaffee und Keksen vorbeischauchen möchten, sind bei der evb in der Sparkassenfiliale herzlich willkommen. Dies ist schließlich ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen Ortsteilkultur.

Mit den Energieberatertagen bringt die evb nun auch in Neubeckum ihre Servicevorteile direkt zum Kunden.

Auch Jürgen Wenning, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Beckum-Wadersloh, und Jürgen Schnittker, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, freuten sich über den neuen Dauergast. Die Zusammenarbeit mit der evb ist eine gute Sache. Sparkasse und evb leisten beide auf ihre Weise einen Beitrag zur örtlichen Grundversorgung. Da bot sich so ein gemeinsamer Auftritt doch geradezu an.

» Aktionstag 2018

Am 1. Juli fand der große Aktionstag zum Thema Elektromobilität der evb statt. Bei bestem Wetter erfreute sich eine große Anzahl an Besuchern am Angebot der evb und ihrer Partner. Es gibt momentan kein anderes Thema, das so stark und so facettenreich diskutiert wird. Deswegen wollte die evb auch ein Stück weit Aufklärung mit diesem Aktionstag betreiben.

Viele Besucher nutzten ihre Chance, Elektromobilität selber zu testen und absolvierten jede Menge Probefahrten in den zur Verfügung stehenden Testautos. Vor allem der Tesla X stach dabei als Highlight heraus. Außerdem waren Auto Weber, Mercedes-Benz Ostendorf, Autohaus Am Wasserturm und Autohaus Teufel mit ihren Autos vor Ort. Mit den Elektrowagen genossen viele Gäste die Spritztour und sausten durch Beckum. Für viele war die Fahrt in einem E-Auto eine völlig neue Erfahrung.





Probefahrten mit Elektroautos waren allerdings nicht der einzige Bestandteil des Aktionstages. Auch andere Facetten der Elektromobilität waren geboten. Elektro Pelkmann und 2-Rad Lindemann brachten mit ihren Attraktionen einen großen Spaßfaktor. Neben E-Bikes hatten sie auch noch E-Roller und Segways dabei. Vor allem die Segways waren ein echter Dauerbrenner. Den ganzen Tag über flitzten die Zweiräder über den Platz. Auch die Kleinen hatten ihren Spaß – auf dem Motodrom konnten sie sich mit Elektro-Karts austoben und erste Racing-Erfahrungen sammeln.

Auch in kulinarischer Hinsicht wurde einiges geboten. Die „Flammkuchenschmiede“ aus Hamm und „Tochter Claudia“ aus Beckum versorgten die Gäste mit ihren Spezialitäten. Außerdem lieferte die Beckumer Prinzengarde die Getränke, die bei dem warmen Wetter auch von großer Notwendigkeit waren.



Insgesamt war der Aktionstag für die Energieversorgung Beckum ein voller Erfolg. Die evb bedankte sich bei allen Gästen, die den Weg zum Hindenburgplatz gefunden hatten und bei allen Partnern, die den Besuchern ein großes Angebot ermöglichen konnten.



» Glasfaser-Ausbau in Beckum-Vellern

Die Tiefbauarbeiten für das neue Glasfasernetz in Vellern wurden zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen. Alle angeschlossenen Haushalte können die Glasfaserversorgung nutzen. Der „letzte Spatenstich“ am sogenannten Multifunktionsgehäuse auf der Dorfstraße wurde gesetzt. Dazu trafen sich im November 2018 Vertreter des Netzinvestors evb und das Telekommunikationsunternehmen HeLi NET.

Schon seit Mai 2018 stand die sogenannte Backbone-Anbindung, die per Richtfunkstrecke realisiert wurde. Über das Backbone wurden der Sprach- und Internetverkehr in das Netz der HeLi NET abgeführt. Die Strecke der Backbone-Anbindung für Vellern reicht über den Förderturm Bönen, das Zementwerk Holcim in Beckum bis zum Multifunktionsgehäuse nach Vellern. Das Backbone der HeLi NET wurde an mehreren Übergabepunkten an das bundesweite Glasfaser-Backbone angeschlossen.

Zur Erklärung: Backbones sind Kernbereiche eines Netzwerks, die kleinere Teilnetze verbinden. In der Regel bestehen die Backbone-Verbindungen im Internet aus Glasfaserkabeln mit hoher Bandbreite, durch die große in Lichtwellen umgewandelte Datenmengen fließen. Der Endkunde ist über seinen Netzbetreiber an das Backbone angeschlossen.

Dank eines Glasfaserzugangs sind symmetrische Bandbreiten bis zu garantierten 400 Mbit pro Sekunde möglich. Das Potenzial der herkömmlichen Kupferteknologie ist i. d. R. spätestens bei 100 Mbit/s ausgeschöpft. Das bedeutet, dass die Glasfaser das zukunftssichere Medium zur Datenübertragung ist. Auf ihr können Anwendungen wie Smart TV, Home Office oder Telemedizin problemlos realisiert werden.

Die Glasfaser gilt als schnellstes Medium zur Datenübertragung. Alle anderen Übertragungstechnologien sind in ihrer Leistungsstärke beschränkt, da sie u.a. durch ihre hohen Dämpfungswerte beeinflusst werden. Die digitalen Anforderungen von heute und morgen benötigen stabile und hohe Bandbreiten, wie sie nur die Glasfaser bietet.

Daher hatte sich die evb entschlossen, die Glasfaserinfrastruktur in Beckum-Vellern aufzubauen. Da die evb selber keine IKT-Produkte und Leistungen anbietet, hatte die evb mit der Heli NET einen starken und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

» Energie-Dialog – Mobilität der Zukunft

Dieses richtungsweisende Thema stand beim neunten Energie-Dialog der Energieversorgung Beckum im Mittelpunkt. Elektroautos als mobile Speicher, das autonome Fahren oder Möglichkeiten des Car-Sharings – das waren nur einige der Bereiche, die während des Energie-Dialoges zur Diskussion standen. Herr Koch, Aufsichtsratsvorsitzender der evb, nannte gute Gründe, sich mit dem Thema Mobilität zu beschäftigen, da sich einiges im Leben verändern wird. Er verwies auf unglaubliche Entwicklungen, durch die viele neue Geschäftsmodelle bei der evb entstehen werden. evb-Geschäftsführer Dennis Schenk gab den zahlreichen Besuchern Informationen über die vielgenannte Mobilität. Pro Tag würden in Deutschland rund 3,2 Milliarden Kilometer



zurückgelegt, was pro Person 39 Kilometer bedeute. Drei Viertel dieser Strecken werden mit dem PKW bewältigt. Das unterstreiche die Bedeutung des Themas.

Der Einsatz des Autos als ein mobiler Speicher – das war eine der Visionen, die erläutert wurden. Raphael Floegel von „Die Netzwerkpartner“, einem Zusammenschluss von 126 Energieversorgern aus ganz Deutschland mit Hauptsitz in Essen, griff das Thema „Mobilität der Zukunft“ auf. Die Elektromobilität habe einen Zuwachs im Jahr um 58 % zu verzeichnen gehabt. Die Zahl der Fahrzeuge sei von

34.000 auf 54.000 gestiegen. Die damit zu erzielende Ökobilanz hingegen sei vom Strom-Mix abhängig. „Nur der radikale Einsatz von Öko-Strom führt zum Erfolg“, bezog Raphael Floegel klar Stellung. Die Nachfrage nach dem Individualverkehr sei weiterhin sehr stark. Das Car-Sharing sei daher ein gangbarer Weg, stellte der Referent fest. Diese Möglichkeit nutzen derzeit rund zwei Millionen Menschen in 700 Städten mit 20.000 Fahrzeugen. Dem autonomen Fahren gehöre die Zukunft, war Raphael Floegel sich sicher. Er prognostizierte, dass das ab Mitte der 2020er Jahre sicher sei und sich durchsetzen werde. „Die Mobilitätsgesellschaft wird sich in der Zukunft verändern“, fasste Raphael Floegel zusammen. Es werde weniger eigene Autos geben. Während heute noch etwa 47 Millionen Fahrzeuge auf den Straßen rollen, würden das im Jahr 2035 nur noch etwa 10 Millionen sein, prognostizierte der Referent.

Quelle: „Die Glocke“ Redakteur Wolfgang Krogmeier

» Veränderung in der Zusammenarbeit

– vertikale Kooperation anstatt alles allein –

Zusammenarbeit mitalcona Automation

Der Beckumer Automatisierungsprofialcona Automation GmbH hat im Jahr 2018 eine neuartige Ladestation für Elektroautos entwickelt: „Stromat – Ihre Wallbox für Zuhause“. Lautalcona standen bei der Produktentwicklung Langlebigkeit und Robustheit im Vordergrund.

„Der Stromat ist ein innovatives Produkt ‚Made in Beckum‘ und eignet sich hervorragend zur Ergänzung des Stromvertriebs lokaler Energieversorger. Für die evb ist es selbstverständlich, dass wir unseren örtlichen Mittelständleralcona bei der Vermarktung unterstützen“, sagte Dennis Schenk zu Beginn der Zusammenarbeit.





Warum sollte die evb eine E-Auto-Ladebox mitentwickeln? „Warum nicht?“, lautete die spontane Antwort von Dennis Schenk, Geschäftsführer der evb. Und direkt im Nachsatz folgte: „Weil wir sowohl das bestehende Angebot an Ladeboxen auf dem Markt sehr gut kennen, als auch die Bedürfnisse und Infrastruktur unserer potenziellen Kunden.“ Herr Schenk führte aus, dass seiner Beobachtung nach Stadtwerke über das Expertenwissen innerhalb ihrer Märkte verfügen, jedoch scheuen, eine neue Rolle in der Wertschöpfung einzunehmen. Sei es aus der Sorge heraus, übermäßige Risiken einzugehen oder auch schlichtweg, weil Abweichungen vom Tagesgeschäft nicht vorgesehen sind und sich hierfür keine Gelegenheit ergibt. Dabei kann ein Stadtwerk in vielen Fällen die gut kalkulierbare Rolle des Impulsgebers und Vertriebspartners einnehmen und so innerhalb von Projektpartnerschaften an der Entwicklung sowie Umsetzung von Produkten und Dienstleistungen partizipieren.

Im Falle der eingangs erwähnten E-Auto-Ladebox entstand so der Stromat. Ein Kooperationsprodukt der evb und der alcona Automation GmbH. Entwickelt und gebaut zu 100% in Beckum. Die alcona Automation GmbH mit Sitz in Beckum entwickelt und produziert hochwertige elektrische, elektronische und elektromechanische Komponenten und Geräte – ein idealer Projektpartner für die Ladebox-Idee der evb. Angelehnt an die Erfahrungen des Energieversorgers mit herkömmlichen Ladestationen, hat alcona mit dem

Stromat eine optimierte Ladebox auf den Markt gebracht, welche zu den Anforderungen der Kunden – wie beispielsweise ein fest verbundenes Ladekabel mit Aufrollfunktion – auch die Wünsche von Energieversorgern berücksichtigt.

Der Stromat hat sich bereits vielfach bewährt – nicht nur bei evb-Privat- und Gewerbekunden in Beckum, sondern auch als White-Label-Produkt für Stadtwerke und Energieversorger.

Die Front der flexiblen Wallbox kann individuell gestaltet werden - angepasst an das jeweils gewünschte Design. Zusätzlich zum Branding-Service werden gemeinsam mit alcona interessierten Stadtwerken kostenlose Schulungen und Trainings zum Stromat angeboten, sodass der First-Level-Support für die Geräte jederzeit von Stadtwerke-Mitarbeitern direkt durchgeführt werden kann. Ein weiterer Vorteil, den diese Ladebox ihrer Entwicklung aus der Perspektive eines Energieversorgers heraus zu verdanken hat, merkt Dennis Schenk an. Die evb bietet ihren Branchenkollegen im White-Label-Paket zudem konfigurierbare Werbematerialien und auf Wunsch die Geschäftsmodellplanung für den Stromat.

Auch in Zukunft wird der Stromat von alcona Automation GmbH gemeinsam mit der evb stetig weiterentwickelt.

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG | Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

31.12.2018

31.12.2017

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	253.996,00	284.243,00
--	------------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.150.677,30	1.212.913,30
--	--------------	--------------

2. Technische Anlagen und Maschinen	11.885.804,47	10.943.009,32
-------------------------------------	---------------	---------------

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	552.264,00	595.200,66
---------------------------------------	------------	------------

	<u>13.588.745,77</u>	<u>12.751.123,28</u>
--	----------------------	----------------------

	<u>13.842.741,77</u>	<u>13.035.366,28</u>
--	----------------------	----------------------

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.035,26	131.597,14
---------------------------------	------------	------------

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.875.572,91	3.630.639,93
---	--------------	--------------

2. Forderungen gegen Gesellschafter	48.803,95	57.742,75
-------------------------------------	-----------	-----------

3. sonstige Vermögensgegenstände	1.104.931,26	1.136.554,59
----------------------------------	--------------	--------------

	<u>4.029.308,12</u>	<u>4.824.937,27</u>
--	---------------------	---------------------

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	1.944.200,64	924.235,99
--	--------------	------------

	<u>6.080.544,02</u>	<u>5.880.770,40</u>
--	---------------------	---------------------

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	16.190,28	10.686,72
--	-----------	-----------

	<u>19.939.476,07</u>	<u>18.926.823,40</u>
--	----------------------	----------------------

	<u>18.926.823,40</u>
--	----------------------

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG | Bilanz zum 31.12.2018

	31.12.2018	31.12.2017	Passiva
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. <u>Kapitalanteile</u>	3.070.000,00	3.070.000,00	
II. <u>Rücklagen</u>	1.739.311,80	1.474.311,80	
III. <u>Bilanzgewinn</u>	791.727,91	1.156.445,68	
	<u>5.601.039,71</u>	<u>5.700.757,48</u>	
<u>B. Sonderposten aus Kapitalzuschüssen</u>	<u>3.654.818,16</u>	<u>3.593.334,35</u>	
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	145.161,01	237.039,63	
2. Sonstige Rückstellungen	769.131,46	961.559,40	
	<u>914.292,47</u>	<u>1.198.599,03</u>	
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.778.424,26	2.843.648,50	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 297.224,24 Vj. T€ 265			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.415.613,39	1.449.841,95	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.415.613,39 Vj. T€ 1.450			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	756.388,35	457.899,23	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 756.388,35 Vj. T€ 458			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.818.899,73	3.682.742,86	
- davon aus Steuern: € 167.690,57 Vj. T€ 319			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 Vj. T€ 4			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.818.899,73 Vj. T€ 3.683			
	<u>9.769.325,73</u>	<u>8.434.132,54</u>	
	<u>19.939.476,07</u>	<u>18.926.823,40</u>	

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse incl. Energiesteuer	31.910.510,82	33.989.280,78
abzüglich Stromsteuer	-1.649.000,92	-1.935.962,12
abzüglich Erdgassteuer	-1.093.316,56	-1.226.197,27
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	29.168.193,34	30.827.121,39
2. andere aktivierte Eigenleistungen	166.175,85	92.038,29
3. sonstige betriebliche Erträge	610.045,12	544.516,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.612.222,52	-19.943.563,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-964.919,19	-1.166.043,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.829.742,29	-1.846.263,65
b) soziale Abgaben	-357.758,19	-333.776,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.174.395,46	-1.140.957,95
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	-1.126.836,33	-1.166.297,21
b) übrige betriebliche Aufwendungen	-2.108.547,71	-1.813.300,05
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.650,57	1.313,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-258.471,94	-161.684,52
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-606.426,28	-410.445,88
11. Ergebnis nach Steuern	3.000.744,97	3.482.656,31
12. sonstige Steuern	-11.017,06	-12.210,63
13. Jahresüberschuss	2.989.727,91	3.470.445,68
14. Gewinnvorabverteilung	-2.198.000,00	-2.314.000,00
15. Bilanzgewinn	791.727,91	1.156.445,68

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. Allgemeines

Die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG hat Ihren Sitz in Beckum. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter HRA 5684 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft & Co. gemäß § 264a HGB. Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages in entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Bei den selbst erstellten Anlagen werden neben den Fertigungs- und Materialkosten Gemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang aktiviert. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken werden bei der Bewertung als Einzelwertberichtigungen und zur Erfassung des allgemeinen Risikos als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kapitalzuschüsse werden passiviert und in den Sonderposten eingestellt. Die bis 31.12.2002 empfangenen Zuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge, die ab 2003 empfangenen Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31.12.2018 nicht. Aktive latente Steuern aufgrund bilanzieller Abweichungen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz ist in Kontoform dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

» I. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Strom- und Gaslieferungen, Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen. Dem Ausfallrisiko wurde durch Wertberichtigungen von 78 T€ Rechnung getragen.

Forderungen gegen die Gesellschafter

Die Forderungen gegen die Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus Energielieferungen (43 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus einem Umsatzsteuererstattungsanspruch von 684 T€, aus Umsatzsteuer aus Kundengutschriften von 321 T€, aus noch nicht abziehbarer Vorsteuer von 40 T€ sowie debitorischen Kreditoren in Höhe von 46 T€.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile zum 31. Dezember 2018 verteilen sich wie folgt auf die Gesellschafter:

	Handelsregister	gezeichnetes Kapital	Anteil
		€	%
I. Komplementär (= <i>persönlich, unbeschränkt haftender Gesellschafter</i>)			
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	HR B 7271, Münster	phG	
2. Kommanditisten			
Stadt Beckum	-	2.026.200,00	66,0
innogy SE	HR B 2709 I, Essen	1.043.800,00	34,0
		3.070.000,00	100,0

Das gezeichnete Kapital ist im Wege der Sacheinlage voll erbracht worden.

Sonderposten aus Kapitalzuschüssen

Unter den Sonderposten aus Kapitalzuschüssen werden von Kunden gezahlte Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse ausgewiesen.

Rückstellungen

Für noch zu zahlende Gewerbesteuer wurden 145 T€ (i.Vj. 237 T€) zurückgestellt. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen gemäß § 5 ARegV in Höhe von 431 T€ (i.Vj. 433 T€) und für personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von 159 T€ (i.Vj. 220 T€). Auf sonstige Rückstellungen entfallen 179 T€ (i.Vj. 309 T€).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben Verbindlichkeiten von 2.164 T€ (i.Vj. 1.518 T€) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und 297 T€ (i.Vj. 265 T€) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten vornehmlich Verpflichtungen aus Strom- und Gasbezug, Netzerweiterungen, Instandhaltungsmaßnahmen und Netznutzungsentgelten.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer von 343 T€ (i.Vj. 0 T€) und Konzessionsabgaben von 281 T€ (i.Vj. 320 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 3.602 T€ kreditorische Debitoren. Auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptzollamt entfallen 140 T€.

» 2. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 €	2017 €
Stromversorgung	19.262	20.272
Gasversorgung	9.906	10.555
	29.168	30.827

Die von der Gesellschaft abzuführende Strom- und Erdgassteuer in Höhe von insgesamt 2.742 T€ wurde abgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

	2018 €	2017 €
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	67	152
Sperrgebühren	23	24
Schadenersatz	25	27
Periodenfremde Erträge	390	297
Übrige	105	44
	610	544

Unter dem Materialaufwand werden mit 18.438 T€ (i.Vj. T€ 19.786) Aufwendungen für Energiebezug, mit 174 T€ (i.Vj. T€ 158) Materialverbrauch und mit 965 T€ (i.Vj. 1.166 T€) Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

	2018 €	2017 €
Konzessionsabgaben	1.127	1.166
übrige betriebliche Aufwendungen	2.108	1.813
	3.235	2.979

Die Konzessionsabgaben entfallen mit 1.125 T€ auf die Stadt Beckum.

Geschäfte mit Gesellschaftern

Die wesentlichen Geschäfte mit Gesellschaftern betreffen Energielieferungen an die Stadt Beckum und die Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung für die Stadt Beckum.

III. Ergänzende Angaben

» I. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:	
für die Stadt Beckum:	
Karsten Koch (Vorsitzender)	Geschäftsführer eines Bauträgerunternehmens in Bochum
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister
Kai Braunert	Leitender Angestellter
Markus Höner	Landwirt
Rudolf Goriss	Pensionär
Wolfgang Scholz	Pensionär
Peter Tripmaker	Prokurist
für die innogy SE:	
Christoph Marx (stellvertretender Vorsitzender)	Leiter Kommunales Partnermanagement
Saskia Kemner	Stellvertretende Regionalleiterin Region Münster/Ostwestfalen
Dr. Matthias Schütte	Leiter Vertragsmanagement
Jens van der Crabben	Leiter Beteiligungen Nord

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 9.225 €. Im Einzelnen: Herr Karsten Koch 2.100 €, Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann 900 €, Herr Kai Braunert 450 €, Herr Markus Höner 900 €, Herr Rudolf Goriss 450 €, Herr Peter Goriss 150 €, Frau Saskia Kemner 600 €, Herr Andreas Kühnel 150 €, Herr Christoph Marx 1.575 €, Herr Wolfgang Scholz 450 €, Herr Dr. Matthias Schütte 450 €, Herr Peter Tripmaker 450 €, Herr Jens van der Crabben 450 €, Herr Thomas Wulf 150 €.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum, mit einem gezeichneten Kapital von 26.000,00 €.

Die Geschäftsführung obliegt der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum, vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Herrn Dennis Schenk, Beckum. Die Vergütung für Herrn Dennis Schenk im Geschäftsjahr betrug 162.644 €. Hiervon entfallen 120 T€ auf den festen und 24 T€ auf den erfolgsbezogenen Bestandteil der Vergütung, 8 T€ auf Sachbezüge, die aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagenutzung bestehen und Zuschüsse zur Altersversorgung in Höhe von 11 T€.

Vorgenannte Aufwendungen wurden von der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum in Form eines Auslagenersatzes an die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum weiterberechnet.

» 2. Belegschaft

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 41 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 26 Angestellte und 15 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden zudem ein Ausbildungsverhältnis und acht geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

» 3. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers (46 T€) im Geschäftsjahr 2018 entfällt mit 17 T€ auf die Abschlussprüfung und mit 29 T€ auf sonstige Beratungsleistungen.

» 4. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus dem Strom- und Erdgaseinkauf für die Jahre 2019 bis 2022 bestehen vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 11,2 Mio. €.

Aus Dienstleistungsverträgen bestehen Verpflichtungen im üblichen Rahmen.

IV. Gewinnverwendung

Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 791.727,91 € an die Gesellschafter auszuschütten.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten..

Beckum, 31. März 2019

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

Dipl. oec. Dennis Schenk
Geschäftsführer

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	01.01.2018		31.12.2018		Abschreibungen				Buchwerte	
	€	€	Zugänge	Abgänge	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.182.125,67	67.811,85	0,00	1.249.937,52	897.882,67	98.058,85	0,00	995.941,52	253.996,00	284.243,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.707.367,18	0,00	0,00	3.707.367,18	2.494.453,88	62.236,00	0,00	2.556.689,88	1.150.677,30	1.212.913,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.649.757,27	1.803.592,87	161.632,45	57.291.717,69	44.706.747,95	860.457,72	161.292,45	45.405.913,22	11.885.804,47	10.943.009,32
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.039.756,75	110.709,23	52.430,70	2.088.035,28	1.444.556,09	153.642,89	52.427,70	1.545.771,28	552.264,00	595.200,66
	61.396.881,20	1.914.302,10	214.063,15	63.097.120,15	48.645.757,92	1.076.336,61	213.720,15	49.508.374,38	13.588.745,77	12.751.123,28
	62.579.006,87	1.982.113,95	214.063,15	64.347.057,67	49.543.640,59	1.174.395,46	213.720,15	50.504.315,90	13.842.741,77	13.035.366,28

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie die Geschäftsführung pflichtgemäß überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zur strategischen Ausrichtung und Entwicklung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risikomanagements und der Compliance-Richtlinien.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Geschäftsjahr 2018 nicht verändert.

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen, in denen er auf der Basis von Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung sowie aufgrund von Empfehlungen der von ihm gebildeten Kleinen Kommission die ihm nach Gesetz und Satzung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen hat. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert.

Schwerpunkte der Beratungen der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr sowie die mittelfristige Unternehmensplanung einschließlich des Jahresabschlusses 2017
- Positionierungs- und Zukunftsstrategien der evb
- Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Energieversorgungsunternehmen
- Konzeption zur Vermarktung von Regionalstrom

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Dr. Röhrich - Dr. Schillen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, in der Sitzung des Aufsichtsrates am 22. Mai 2018 gewählt und danach vom Aufsichtsratsvorsitzenden mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 sind unter Einbeziehung der

Buchführung durch den Abschlussprüfer nach den Bestimmungen über die handelsrechtliche Pflichtprüfung geprüft worden. Der Abschluss, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übersandt worden.

Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat unmittelbar über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt sowie über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keine Veranlassung zu besonderen Bemerkungen. Der Abschlussprüfer informierte darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigte den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Vorschlag über die Gewinnverwendung.


Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. Mit Einsatz- und Veränderungsbereitschaft sowie Kompetenz haben sie entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg und zur Festigung des Unternehmens als Marktführer im Geschäftsgebiet beigetragen.

Beckum, 21. Mai 2019

Der Aufsichtsrat



Karsten Koch
Vorsitzender



Einfach besser leben mit
Strom und Gas der evb.

www.evb-beckum.de

